

Eiberg im Blick

Gedenktafel an der Varenholzstraße

Die Veranstaltung am Donnerstag, 21. Juli, um 18.30 Uhr dürfte für historisch Interessierte und Anwohner überaus interessant sein. An der Mauer der Varenholzstraße 160 wird eine Gedenktafel enthüllt. Thema: „Mittelalterlicher Siedlungskern der von 1844 bis 1919 selbstständigen Gemeinde Eiberg.“

In der Zeit des Mittelalters war der Ort am Ende der heutigen Varenholzstraße ein Mittelpunkt. Heute ist es ein idyllisches Randgebiet zwischen Essen, Bochum und Wattenscheid und gehört zu Höntrop. Vom einstigen Backes (gemeinsames Backhaus), das noch kurz vor seinem Einsturz 1915 zur Herstellung von Dörrobst benutzt wurde, verzweigten sich die Wege nach Sevinghausen, nach Dahlhausen, nach Steele-Horst, nach

Freisenbruch, nach Höntrop und Eppendorf. Von den sechs mittelalterlichen Gehöften Friedrich, Anderhove, Wulf, Hille, Hinderfeld und Brinkmann wurden die drei erstgenannten schon 1150 im Heberegister der Abtei Werden erwähnt.

Dies zeigt die jetzt vom Heimatgeschichtskreis in Auftrag gegebene Infotafel recht anschaulich. Zur Einweihung der Gedenktafel an der Mauer des ehemaligen Hofes Wulf werden Ehrengäste erwartet: die Bezirksbürgermeister aus Wattenscheid und Essen, Vertreter des Heimat- und Bürgervereins Wattenscheid und vom Steeler Archiv für das märkische Königssteele, das bis 1885 noch zum Amt Wattenscheid gehörte. Es soll eine Gemeindegrenzen übergreifende Veranstaltung sein.